KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Bankkaufmann/frau

Angebotstag:
03.04.2025

Uhrzeit:
9:00 bis 15:30 Uhr

Beschreibung
! Voraussetzung zur Teilnahme: sehr guter Realschulabschluss, Fachhochschulreife, Allg. Hochschulreife sollte angestrebt werden ! Bankkaufleute sind Wegweiser*innen und Dienstleister*innen. Sie beraten und betreuen Privat- oder Firmenkunden rund um Geld- und Vermögensanlagen, Kredite, Kontoführung und Zahlungsverkehr. Du kannst dir vorstellen, eine Karriere als Banker*in zu starten? Dann findest du bei uns die besten Voraussetzungen, um herauszufinden, was Bankkaufleute genau tun. Während der Berufsfelderkundung sammelst du wertvolles Wissen rund um die Ausbildung, den Berufsalltag sowie bankspezifische Themen. Unsere Auszubildenden zeigen dir, wie unsere Bank aufgebaut ist und was eine Genossenschaftsbank besonders macht. Sofern möglich, erscheine bitte in banktauglicher Kleidung zum Berufsfelderkundungstag.

Veranstaltungsort:
Hauptstr. 186
51465 Bergisch Gladbach

Berufsfeld:

Anzahl Plätze gesamt:
8

Anzahl Plätze noch verfügbar:
8

Inhalt/e der Veranstaltung

- Informationen über das Unternehmen und über Berufe des Berufsfeldes
- Einblicke in Tätigkeitsfelder und das Anforderungsprofil

VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen
Hauptstr. 186
51465 Bergisch Gladbach
DE

Unternehmensdarstellung:

Unternehmensgröße:

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

- Erkundung des Tätigkeitsortes und der Ausgestaltung der Arbeitsplätze
- Informationen über Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb
- Übersicht über die Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten in den Berufen der Branche
- Erste Erfahrungen in praktischen Übungen und einfachen Tätigkeiten

Zusatzinformationen
Voraussetzung zur Teilnahme: sehr guter Realschulabschluss, Fachhochschulreife, Allg. Hochschulreife sollte angestrebt werden

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen